

Flucht ins Ungewisse – die Lebenssituation von Fluchtkindern kennenlernen

Ein Unterrichtsprojekt für die 4. Jahrgangsstufe
Erarbeitet von Doris Stumpner, RL i.K., Nürnberg
Gabriele Zucker, GR, Nürnberg

Alle Materialien und Informationen zur Sequenz werden auf Anfrage von Frau Stumpner und Frau Zucker zur Verfügung gestellt. Anfragen über die HA RU, Schulen und Hochschulen, Bistum Eichstätt

1. Stunde (Doppelstunde) – „Geborgenheit“

Zielbeschreibung: Die SuS können sich einfühlen in die Erfahrung von Geborgenheit und Verlust und haben Offenheit es sich gegenseitig anzuvertrauen.

Mit dem Spiel „Ich packe meinen Koffer“ und eigenen Berichten von Reiseerlebnissen werden die Schüler an die Thematik „Sich in ein fremdes Land aufmachen“ herangeführt und erinnern sich an Fremdes und Neues. Mittels einer Phantasiereise sollen die Kinder nachvollziehen, wo sie selbst sich wohlfühlen und was und wen sie dazu brauchen. Durch provokativen Entzug dieser Wohlfühlattribute sind die Kinder eingeladen, dem Gefühlschaos eines geflüchteten Kindes nachzuspüren, und drücken dies in kreativem Schreiben aus.

Zum Abschluss jeder einzelnen Stunde wird ein passendes Symbol in einem Netz gesammelt.

Das Netz steht für „Ich fange dich auf, ich trage dich“.

Das Symbol aus dieser Stunde ist das Netz, das von den Kindern geknüpft wird oder durch das sie ein paar Fäden ziehen.

2. Stunde (Einzelstunde) – „Menschen auf der Flucht“

Zielbeschreibung: Die SuS können sich anhand des Lernspiels „Flucht“ in die Bedürfnisse von Flüchtenden einfühlen und diese zur Sprache bringen.

Mit dem Fesselspiel erleben die Kinder das Gefühl des „Eingeschränkt seins“ und der Unfreiheit, wie es auch Flüchtlinge erfahren. Im anschließenden Erlebnisspiel schlüpfen die Schüler in die Rolle von Geflüchteten und müssen je nach Auftragskärtchen immer wieder Gegenstände aus ihrem eh schon kleinen Gepäck abgeben – hier wird Mangel und die Angst ums Überleben spürbar.

Material: vgl. Sternsinger Materialien 2014 Malawi Bildung „Erlebnisgeschichte auf der Flucht.“

3. Stunde (Doppelstunde) – „Fluchtkinder“ - Fluchtgeschichten kennen lernen

Zielbeschreibung: Die SuS kennen unterschiedliche Fluchtschicksale und können darüber Auskunft geben.

Mithilfe einer leeren Wasserflasche als visuellem Impuls erinnern sich die Kinder an die letzte Unterrichtsstunde und vergegenwärtigen sich das Fluchtspiel. In arbeitsteiliger Gruppenarbeit beschäftigen sich die Schüler mit Einzelschicksalen von Fluchtkindern, erstellen dazu Plakate und stellen diese im Plenum der Klasse vor.

Zur Verdeutlichung und zum Vergleich der weiten Fluchtwege stellen die Kinder die einzelnen Fluchtrouten in einer großen Weltkarte mit Wollfäden dar.

Material: vgl. z. B. Sternsinger Homepage „ein Jahr mit Rewan & Mohammed“ auf www.sternsinger.de

4. Stunde (Einzelstunde) – Flüchtlingslexikon

Zielbeschreibung: Die SuS kennen wichtige Fachbegriffe im Umfeld von Flüchtlingen und können diese altersgerecht anwenden.

Anhand der Fluchtwege auf der Weltkarte knüpfen die Schüler an die letzte Stunde an. Nun bietet sich Gelegenheit, auf die bis jetzt aufgetauchten Fragen der Kinder zu Fachbegriffen oder Verständnisfragen genauer einzugehen. Dazu arbeiten die Schüler mit Erklärungen zu Fachbegriffen und finden eigene Formulierungen oder Bilder, mit denen sie weitere Plakate gestalten. Bei der sich anschließenden Präsentation ihrer Ergebnisse schulen die Kinder den Sprachgebrauch der neu verinnerlichten Fachbegriffe.

Material: vgl. AB „Kleines Flüchtlingslexikon“ aus Sternsinger grenzenlos 1/2013 AB 3 S. 16

5. Stunde (Doppelstunde) – Flüchtlingslager

Zielbeschreibung: Die SuS werden mit Hilfe eines Filmes sensibel für das Leben in einem afrikanischen Flüchtlingslager.

Anhand des Wortkärtchens „Flüchtlingslager“ erinnern sich die Kinder nochmals an die Fachbegriffe der vorhergehenden Stunde.

In dieser Stunde wird ein Besuch im „Flüchtlingslager“ (Film: Willi will's wissen) das Thema sein. In diesem Film erfahren die Schüler Einzelheiten zu den Lebensumständen in einem Lager und lernen Einzelschicksale kennen. Indem sie ausgewählten Kindern einen Brief schreiben, versuchen sie, sich in diese Kinder einzufühlen. Zum Abschluss erlernen die Kinder das Lied „Auf der Flucht“, das im Film ebenfalls vorkommt.

Material: Film „Willi im Flüchtlingslager“, (aus Sternsingeraktion 2014) Dauer 25 min

Quelle: Fluchtlid – Sternsinger Materialien 2014 Malawi

5. Stunde (Doppelstunde) – Flüchtlingslager

Alternativstunde:

Zielbeschreibung: Die SuS finden anhand eines Filmes Antworten auf die Frage, warum so viele Menschen fliehen und können diese formulieren.

Im Film von Checker Tobi setzen sich die Kinder mit der Frage auseinander, warum sich so viele Menschen weltweit auf der Flucht befinden.

Indem sie ausgewählten Kindern einen Brief schreiben, versuchen sie, sich in diese Kinder einzufühlen. Zum Abschluss erlernen die Kinder das Lied „Auf der Flucht“, das im Film ebenfalls vorkommt.

Material ausleihbar über emz-bayern, Nürnberg

Quelle: Fluchtlid – Sternsinger Materialien 2014 Malawi

6. Stunde (Einzelstunde) – Barmherzigkeit als Auftrag an uns Christen

Zielbeschreibung: Die SuS entdecken in dem Bild „Werke der Barmherzigkeit“ von Sieger Köder die biblische Begründung für christliches Engagement in der Flüchtlingsfrage.

Mit dem nochmaligen Vorlesen eines Schülerbriefes an ein Flüchtlingskind erinnern sich die Kinder an den Film. Mit der Frage „Warum?“ und der zeitverzögerten Bildbetrachtung von Sieger Köder „Werke der Barmherzigkeit“ schlagen die Kinder die Brücke zwischen „Wir helfen Flüchtlingen“ und „Was hätte Jesus getan?“.

So lernen die Kinder schrittweise die Werke der Barmherzigkeit kennen und deuten das Bild.

Durch die Beschäftigung mit dem entsprechenden Bibeltext und Bodenbildarbeit **oder Stationenarbeit** haben die Schüler Gelegenheit zur Verinnerlichung des Warum und der christlich begründeten Motivation und Jesu Auftrag.

In einem Lückentext oder einer Präsentation ihrer Station verleihen die Kinder ihrer Erarbeitung Ausdruck.

7. Stunde (Doppelstunde) – Krieg, stell dir vor, er wär hier

(in Anlehnung an das Buch „Krieg – Stell dir vor, er wäre hier“ von Janne Teller.)

Zielbeschreibung: Die SuS können die Erfahrungen von Flucht in Beziehung zu ihrem eigenen Leben setzen und die Perspektive eines Flüchtenden einnehmen.

Mit dem Lied „Flucht“ knüpfen die Kinder an die vorangegangene Stunden an.

In einer Stationenarbeit vertiefen und wiederholen die Schüler noch einmal alles bisher Gelernte auf neue Weise und aus einem anderen Blickwinkel.

Ihre Ergebnisse dürfen sie einander vorstellen und schulen so ihre Sprachfertigkeit/ schärfen die Achtsamkeit für das Gegenüber und das Thema.

Material nach Heft 1/16 Angekommen? - Flucht und Migration als Thema in Schule und Kirche, S. 13-16 ; „Krieg – Stell dir vor, er wäre hier“, Johanna Fröhlich

In: rpi der evang. Kirche Kurhessen-Waldeck und der evang. Kirche Hessen-Nassau.

8. Stunde (Einzelstunde) – Fluchtkoffer/ Fluchtschachteln gestalten

Zielbeschreibung: Die SuS können im Rückblick auf den Lernbereich Stellung zur Frage „Warum Menschen fliehen?“ beziehen und ihre Antworten als Fluchtkoffer/Fluchtschachtel graphisch gestalten.

Anhand eines Koffers werden die Schüler eingeladen, sich Gedanken über Reise und Flucht zu machen. Dabei wenden sie die Lernfortschritte aus den vorhergehenden Stunden an.

Mithilfe von Leitfragen und Merksätzen gestalten die Kinder eigene Bilder und Texte. Sie überlegen sich, was Flüchtende brauchen und was ihnen gut tut. Mit den entstandenen Materialien gestalten die Kinder den Koffer/ **Mit diesen Ideen gestalten die Kinder Schuhschachteln als Wohlfühl- oder Hilfefisten für die Geflüchteten.**

Im Spiel „Ich packe meinen Koffer“ haben die Kinder Gelegenheit, das Gelernte und Erlebte spielerisch zu reflektieren.

9. Stunde (Doppelstunde) – Ausstellungsgestaltung und Präsentation

Zielbeschreibung: Die SuS können aus den Unterrichtsinhalten des Lernbereichs auswählen und eine Ausstellung konzipieren und umsetzen.

Im Rückblick über den Lernbereich vergegenwärtigen sich die Schüler nochmals ihren Lernzuwachs. In Form einer Plakatgestaltung setzen die Kinder das Erlernte in Hinblick auf eine geplante Ausstellung um. Vertraute Impulsfragen sind ihnen dabei eine Hilfestellung. In arbeitsteiliger Gruppenarbeit setzen sie sich mit einem sinnvollen Aufbau der Ausstellung auseinander und führen diesen durch.

Zum Abschluss evaluieren und reflektieren sie den Lernbereich für sich selbst.

Grüne Hervorhebungen sind Alternativvorschläge oder –modelle.